

Die letzte Generation – Teil 37

20.August 2015 <https://www.youtube.com/watch?v=q9IzFfCB1i4>

Der Vatikan, die Rockefellers, Obama und Muslime vereint für die Neue Weltordnung – Teil 8

Die neue Inquisition

Die Richtung, Christen zu Zielobjekten zu machen, selbst wenn sie in ihren Ansichten gewaltfrei sind, wird gerade eingeschlagen.

Wäre von Papst Franziskus nicht eine Botschaft wie die folgende an die gesamte muslimische Welt und an alle Feinde von Jesus Christus angemessener gewesen, statt zu sagen, dass sich Europa ihrer alten Kultur erinnern soll, ansonsten sei sie ein leerer Ort, was eigentlich schon eine Drohung darstellt, wenn wir uns nicht mit heidnischen Völkern vermischen?

<https://www.youtube.com/watch?v=uSv4vBcFyvo>
3.April 2015

Ein Brief vom Volk des Kreuzes an ISIS

Die Welt spricht über euch, über eure apokalyptischen Träume. Eure spektakulären Sünden erschüttern gerade den Mittleren Osten. Macht euch in eurem heiligen Krieg auf zu heiligem Boden.

Kommt, Kinder Abrahams, kommt! Das Volk des Kreuzes versammelt sich vor Euren Toren mit einer Botschaft: LIEBE ist euch auf den Fersen! Wie ein rauschender Wind, der über den Pazifik streift. Von den Hügeln des Ölberges bis hin zu den Wüstenwinden Jordaniens, von den Zedern des Libanon bis zu den Seidenstraßen des Ostens erscheint eine Armee – nicht Panzer, keine Soldaten, sondern eine Armee von Märtyrern – treu bis in den Tod, die eine Botschaft des LEBENS überbringt.

Das Volk des Kreuzes kommt, um an Euren Toren zu sterben. Wenn ihr unsere Botschaft nicht in Worten hören wollt, werden wir sie euch mit unseren Leben zeigen, die wir dahingeben. Für jede Kehle, die ihr durchschneidet, für jede Frau, die ihr vergewaltigt, für jeden Mann, den ihr verbrennt und für jedes Kind, das ihr zu Staub macht, ist Blut an euren Händen, Brüder.

Aber kommt, Brüder, kommt! Kommt mit euren blutverschmierten Händen, kommt mit euren Augen voller Mordlust für das Volk des Kreuzes! Kommt, legt eure Gewehre und Messer nieder unter dem Kreuz! Eine Liebe, die überfällig und überwältigend ist, weht durch eure Städte.

Wenn eure Sünden auch scharlachrot sind, können sie doch weiß wie Schnee gewaschen werden. Obwohl ihr euch Diener nennt, wird Er (Jesus Christus) euch zu Söhnen machen. Wohin könnt ihr fliehen vor Seiner Liebe? Nicht einmal die Dunkelheit kann euch verbergen.

Kommt, Brüder, kommt! Strömender Regen ist zu hören, der eure Sünden wegnimmt und eure Wunden heilt. **Ihr sterbt für euren Gott, aber unser Gott starb für uns.** Der König der Könige kam um selbst das Opferlamm zu sein, geschlachtet auf dem Altar, wo wir hätten sein sollen: JESUS CHRISTUS – ISA AL'MASIH geht durch den Mittleren Osten

Es gibt Vergebung, HEUTE, oh Bruder.
Es gibt Heilung für deine Sünden, oh Bruder.
Es gibt keinen Unterschied zwischen uns.
Abgesehen von Jesus Christus sind wir nicht besser als der schlimmste Dschihadist.
Jesus Christus wurde EIN EINZIGES MAL gekreuzigt, aber für alle, um Sünder – wie dich und mich – zu Brüdern zu machen. SOGAR DICH! GERADE JETZT!

Ende der Übersetzung des Briefes vom Volk des Kreuzes

Und dass dies alles kein leeres Gerede ist, soll folgender Beitrag zeigen:

<https://www.youtube.com/watch?v=wuv393P2Ns0>
1.Dezember 2015

Ein Interview mit 9 Christen, die vor ISIS aus Mosul geflüchtet sind

„Wer würde es wagen, ISIS zu lieben?“, so hieß die Frage, die wir uns beim ersten Video „Eine Botschaft vom Volk des Kreuzes“ gestellt haben. Jetzt kommen wir zu den Zeugnissen von 9 Flüchtlingen, die vor ISIS geflohen sind und alles zurücklassen mussten. Sie haben es gewagt, ISIS zu lieben, und sie wagen es, dem Islamischen Staat eine Botschaft der Hoffnung zu bringen – eine Gegenbotschaft zu der Hassbotschaft von ISIS.

Im Licht des globalen Terrorismus, von Millionen Flüchtlingen, die ihre Heimat verloren haben, und einer selbstgefälligen westlichen Welt wird ihr Zeugnis und ihr Glaube - gestählt durch Feuer - den Nationen Heil bringen. Gott hat den Mittleren Osten erschüttert. Und aus seinen Ruinen keimt tiefer Glaube in den Herzen der Verfolgten auf. Hier nun das Zeugnis dieser 9 Flüchtlinge, wobei der Himmel und wir alle ihnen zujubeln. All diese Flüchtlinge leben derzeit immer noch im Mittleren Osten.

Das Zeugnis der Neun

Am 6. September 2014 fiel ISIS in Mosul ein. Das ist die zweitgrößte Stadt im Irak. In den darauffolgenden zwei Tagen flohen 500 000 Menschen. Sie ließen alles zurück, was sie besaßen. Aus den Ruinen der Stadt wagen es 9 Flüchtlinge zu berichten, was sie erlebt haben aus einer Liebe heraus, die ihnen keiner nehmen kann.

„Am 9. Juni 2014 überschlugen sich die Ereignisse, und man hörte die Nachricht, dass ISIS die Stadt Mosul übernommen hatte.“

„Ich hatte Freunde in Mosul. Sie kamen am 9. Juni 2014 zu meinem Haus, noch bevor Mosul gefallen war. Es waren Muslime. Sie warnten mich, nach draußen zu gehen. ISIS würde über Mosul kommen, sagten sie. Ich fragte sie, woher sie das wüssten. Einer sagte zu mir: 'Razwan, du bist ein lieber Bruder für mich. Du respektierst uns, und wir sind seit langem Freunde.'“

„Doch meine Mutter fühlte, dass etwas geschehen könnte. Deshalb sagte sie: 'Lasst uns gehen! Lasst uns gehen!'“

„Sie begannen damit, das 'N'-Zeichen anzubringen, den arabischen Buchstaben, der für 'Nazareth' steht und 'Christ' bedeutet.“

„Und in den Moscheen in Mosul wurde gesagt: 'Kauft nichts von den Christen, denn sie werden euch betrügen. Selbst wenn etwas 1 Million Dollar wert ist, und ihr könntet es für 100 000 Dollar bekommen. Kauft es nicht!'“

„Sie begannen über Lautsprecher zu den Christen zu reden. Und sie sagten, dass Kirchen jetzt verboten wären.“

„Sie sagten, alle Christen müssten jetzt Mosul verlassen. Es sei denn, sie würden Muslime. Ansonsten müssten sie sterben.“

„Die meisten Christen weigerten sich und versuchten aus der Stadt herauszukommen. Diejenigen, die es nicht schafften, konvertierten zum Islam, aber einige wählten stattdessen den Tod.“

„Mein Freund rief an und sagte zu mir: 'Wach auf! ISIS hat unser Gebiet übernommen.' Ich sagte zu ihm: 'Das Gebiet ist doch voller Polizisten und Soldaten.' 'Ja, aber sie schaffen es nicht', sagte er. 'Alle sind inzwischen weg. Du musst fliehen!' Ich stand auf und sah auf die Straße. Überall flohen Autos. Daraufhin verließ ich auch das Haus. Ich konnte nur noch meine ID-Karte mitnehmen.“

„Alle Christen in der Region von Ninive flohen. Wir ließen alles zurück und

flohen ebenfalls. Wir gingen nicht davon aus, noch einmal zurückkehren zu können.“

„Dann war niemand mehr auf der Straße zu sehen, auch keine Autos. Irgendwie glich Mosul einer ausgestorbenen Stadt – eine Stadt mit 3 Millionen Einwohnern! Niemand, keiner war mehr da. Kein Mensch war mehr zu sehen.“

„Sie haben die Grenzen geschlossen und einige daran gehindert, die Stadt zu verlassen.“

„Er sagte zu mir, dass er mich hier herausbringen würde. Aber zu dieser Zeit hatte ISIS schon damit begonnen, alle Straßen zu schließen. 'Ich bringe dich mit meinem Auto weg', sagte er. Und ich fragte ihn: 'Wie willst du das anstellen? Sie werden wissen, dass ich ein Christ bin und mich aufhalten.' 'Mach dir keine Sorgen. Gott ist mit uns.'“

„Auf meinem Weg aus der Stadt sah ich einen Wagen mit einer schwarzen ISIS-Flagge. Ich sah eine Person, die eine ISIS-Uniform trug und vier andere Zivilisten. Dann schaute ich nach rechts und sah 6 andere Zivilisten mit gefesselten Händen auf dem Rücken. Ihre Augen waren mit einem Tuch zugebunden. Er sagte: 'Geh zurück nach Bartella und bleib dort!' Ich flehte ihn an, und er holte seine Waffen heraus. Ich fragte ihn, was er vorhatte. Er sagte: 'Wenn ich dir sage: 'Geh zurück!', dann gehst du zurück.'“

„Wir verließen die Stadt über eine Landstraße. Alle Leute im Kloster kennen sie. Es ist eine miserable Straße. Wir fahren um den Berg herum, weil die kurdische Armee keinem erlaubte, nach Kurdistan zu gehen. Also blieben wir auf dieser Landstraße. Mein Vater fragte uns: 'Wohin sollen wir fahren?' Ihr müsst Euch das so vorstellen: ISIS hinter Euch, und nichts vor Euch, wo Ihr hingehen könnt. 'Ja, wohin, wohin sollen wir fahren?'“

Dann kamen wir zu dem ISIS-Checkpoint. Der Soldat schrie: 'Aussteigen! Wo wollt ihr hin?' Ich sagte zu ihm: 'Jemand ist in Erbil gestorben, und wir müssen zu seiner Beerdigung.' Er fragte: 'Wer ist das Mistvieh, das da gestorben ist?' Ich sagte: 'Er ist ein Verwandter von mir.' Er sagte: 'Fein. Er ist ein Christ, und er wird in der Hölle brennen.' Ich sagte: 'Danke'. Er meinte: 'Ihr verdient es nicht zu leben. Es ist eine Schande, dass ihr Ungläubigen noch am Leben seid.' Ich gab ihm meinen Schlüssel und beschrieb ihm, wo sich mein Haus befand. Ich sagte ihm, dass er es haben könnte und beglückwünschte ihn dazu. In diesem Moment hatte ich große Angst, denn bei dieser Situation ging es um Leben und Tod. 20 Tage zuvor hatte ich Leichen auf der Straße liegen sehen. Die Körper waren verbrannt, oder es fehlten ihnen die Köpfe. Ich dachte, dass ich genauso enden würde wie diese.“

„Unsere Kidnapper kamen ebenfalls am dritten Tag. Sie nahmen Peter zur Seite und sprachen mit ihm. Sie drängten ihn dazu, mit uns zu reden, damit wir zum Islam konvertieren. Peter fing an, mit uns darüber zu reden. Ich sagte ihm: 'Das kannst du vergessen.' Er meinte: 'Dann werden sie euch nicht freilassen. Vielleicht werden sie euch sogar töten.' In dieser Zeit rauchte ich 4 Schachteln Zigaretten am Tag. Ich wurde zum Kettenraucher. Da sagte die alte Dame zu mir, dass ich sterben würde, wenn ich damit nicht aufhören würde. Ich sagte zu ihr: 'Dann werde ich eben sterben. Das ist immer noch besser als meine Religion zu verleugnen und Muslim zu werden.' Ich wurde depressiv. Ich weinte, und sie weinte auch.“

„Mir war sofort klar, dass sie ihn entführt hatten. Sie hatten schon vorher Leute entführt. Von daher wussten wir Bescheid. Das war nichts Neues. Mein Onkel sagte: 'Ok, kein Problem. Wie viel wollt ihr?' Sie sagten: 'Wir wollen 100 000 US-Dollar von euch. Wenn ihr das Geld nicht bezahlen könnt, habt ihr noch andere Wahlmöglichkeiten.' Mein Onkel fragte: 'Und die wären?' Sie sagten: 'Wenn ihr euch dazu bereit erklärt, Muslime zu werden, dann braucht ihr diese 100 000 US-Dollar nicht zu bezahlen. Wenn ihr das ablehnt, habt ihr genau 24 Stunden Zeit, uns das Geld zu geben. Sonst werdet ihr die Stimme eures Vater zum letzten Mal hören.' Wir besaßen ein Haus, ein Auto und ein Geschäft. Wir verkauften alles, um das Lösegeld bezahlen zu können.

„Der Soldat fragte mich provozierend: 'Wenn ich dich schlage, dann kannst du mir vergeben. Aber wenn ich dir dein Haus wegnehme, kannst du mir dann auch vergeben? Wenn ich dir deine Fotos wegnehme, deine Erinnerungen, deine Zukunft? Wenn ich dich leiden lassen muss, fällt mir das zu diesem Zeitpunkt nicht leicht.' Ich sagte: 'Das ist so, weil Gott das so will.' Wenn Gott will, dass das mit uns geschieht, dann wird uns Gott mehr wiedergeben, als sie uns weggenommen haben.“

„Jeder, der Mir folgen will, soll sein Kreuz auf sich nehmen und Mir nachfolgen. Und wir tragen jetzt alle das Kreuz und folgen Jesus Christus nach.“

„Es ist so, wie die Leute sagen: 'Jesus ist viel zu kostbar. Für Ihn lohnt es sich, alles zu opfern. Selbstverständlich wird uns die Verfolgung Gott näher bringen. Denn du fühlst die Liebe, wenn du wegen Jesus Christus verfolgt wirst. Denn es ist keine geringfügige Sache. Gesegnet sind all jene, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden. Es gibt da etwas, was ich mir immer selbst sage; nämlich dass ich es noch nicht einmal wert bin, wegen Jesus Christus verfolgt zu werden.“

„Aus der Bibel weiß ich, dass sie es nicht selbst sind, die das tun. Es ist Satan, der sie dazu anleitet. Es sind Menschen wie ich; aber Satan

kontrolliert sie. Ich vergebe ihnen von ganzem Herzen, und wir lieben sie. Im Namen von Jesus Christus beten wir, dass sich ihr Geist und ihre Herzen ändern mögen.“

„Ich würde ihnen gerne sagen, dass das Geld und all die Sachen, die sie uns genommen haben, erbärmliche Dinge sind, denen sie sich da hingeben. All diese Dinge werden ihnen nicht zum Besten gereichen. Denn was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne, dabei aber seine Seele verlieren würde.“

„Ich gehe davon aus, dass am Ende das Böse nicht das Gute beherrschen wird. Gott wird am Ende siegen.“

Unser himmlischer Vater, wir danken dir. Wir danken dir für das Geschenk der Erlösung. Wir danken dir für die Gnade, die du dieser Welt schenkst. HERR, lass Deine Liebe in unsere Herzen strömen. Hilf uns, dass wir den Menschen von ganzem Herzen vergeben können, die uns Böses antun.

„Ich war Dozent an der Universität in Mosul.“

„Ich war im 9. Bezirk Rektorin an einer Mädchenschule.“

„Ich hatte ein Spirituosengeschäft, arbeitete aber zusätzlich noch als Küchenchef.“

„Ich war Polizist in Mosul.“

„Ich war Taxifahrer.“

„Ich bin 20 Jahre alt. Ich habe 1 Jahr an einer Medizinschule im Irak studiert.“

Der Himmel wird über sie frohlocken. All diese Flüchtlinge haben einen Visum-Antrag für Kanada gestellt.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)